

Video: Afghanische „Flüchtlinge“ wollen Stürzenberger töten



Von MICHAEL STÜRZENBERGER | Bei der Kundgebung der Bürgerbewegung Pax Europa „Gegen jede totalitäre Ideologie“ am vergangenen Samstag auf dem Münchner Stachus (hier der Fotobericht von PI-NEWS) kochten bei manchen Moslems im Publikum die Emotionen extrem hoch. Die Bandbreite reichte vom Beleidigen über Drohen bis zur klaren Tötungsbereitschaft. Obwohl wir es immer wieder verdeutlichten, dass sich unsere Kritik an die gefährlichen Bestandteile des Islams und nicht an sie als Menschen richtet, steigerten sich manche in eine regelrechte Wut hinein. Wir erleben es seit Jahren, dass sich viele Moslems bei Kritik an ihrer „Religion“ persönlich beleidigt fühlen. Dass sich dann aber auch sogenannte „Flüchtlinge“ so hochaggressiv in dem Land aufführten, das sie großzügig aufnimmt und rundumversorgt, wirft ein bezeichnendes Licht auf den grotesken Schwindel rund um die Masseneinwanderung von Versorgungssuchenden unter einem falschen Label:

Was für ein absurder „Flucht“-Grund: Da „wir“ in Afghanistan „Krieg führen“, reisen sie ausgerechnet in das Land, das ihrem Heimatland scheinbar so übel mitspielt. Diese „Flüchtlinge“ sind ganz offensichtlich nicht der Überzeugung, dass „wir“ ihr Land von der islamischen Terrorbande Taliban befreien wollen, sondern sehen die Soldaten der westlichen Allianz als

feindliche Krieger. Mit den Taliban dürften diese tiefreligiösen Mohammedaner auch kein Problem haben, führen jene schließlich die Gebote des Islams folgsam aus. Angesichts dieser untragbaren Zustände, die uns nicht nur eine dauerhafte Bedrohungslage, sondern auch ein Finanzdesaster von langfristig geschätzt 900 Milliarden Euro einbringen wird, ist die wichtigste Botschaft für den Wahltag, beide Stimmen der AfD zu geben:

Barbara, die bayerische BPE-Landesvorsitzende, leitete die Versammlung, deren Ziel es war, über die Gefahren und Gemeinsamkeiten von totalitären Ideologien aufzuklären:

Hierbei beschrieben wir vor allem den historischen Pakt zwischen Islam und Nationalsozialismus, der aufgrund der vergleichbaren ideologischen Bestandteile die Gefährlichkeit des Islams eindringlich veranschaulicht:

Aus der Geschichte haben viele aber nichts gelernt. So besprach sich Kanzlerin Merkel kürzlich mit einem judenhasenden Radikal-Mufti, genau wie Hitler im Jahr 1941:

Bei der Kundgebung ging es auch um den Kommunismus, der in seiner einhundertjährigen Wirkungszeit statistisch pro Jahr einer Million Menschen das Leben kostete. Viele seiner Führer waren Massenmörder:

Gernot H. Tegetmeyer hatte am Samstag ein Live-Video der Kundgebung auf seiner Facebookseite veröffentlicht, das bis jetzt über 100.000 Bürger gesehen haben und über 1500 Mal geteilt wurde. Vor Ort informierte Gernot ebenfalls über die Gefahren, denen wir uns gegenübersehen:

Wie tief der Islamfaschismus in vielen Köpfen von Moslems hierzulande steckt, zeigt sich am mehrheitlichen Pro-Erdogan-

Wahlergebnis von Türken mit deutschem Pass. Der Diktator vom Bosphorus hatte auch am Stachus nicht wenige Fans im Publikum:

Ich ging auch auf das Schand-Urteil vom 18. August ein, bei dem mir von der Gesinnungsrichterin Birkhofer-Hoffmann für das Zeigen eines historischen Fotos des Nazi-Islam-Paktes allen Ernstes eine sechsmonatige Gefängnisstrafe mit dreieinhalbjähriger Bewährungszeit aufgebremmt wurde. Susanne Zeller-Hirzel, die damalige beste Freundin von Sophie Scholl, mit der wir im Jahr 2012 die Weiße Rose wiedergründeten, hatte es damals schon vorausgesehen, dass irgendwann auch Islamkritiker eingesperrt werden:

Weitere Videos der Kundgebung auf den Youtube-Kanälen BPE Bayern und Malarich.

(Kamera: BPE Bayern)